

Zuschuss für Tafel wird schneller ausgezahlt

Die Stadt Paderborn ändert mit Zustimmung des Sozialausschusses das Vorgehen.

Holger Kosbab

■ **Paderborn.** Aufnahme-stopp: Durch mehr als 1.000 neue Kunden in den vergangenen vier Wochen und insgesamt mehr als 4.000 Menschen, die regelmäßig kommen, um sich günstig Lebensmittel abzuholen, ist die Tafel Paderborn an ihre Belastungsgrenzen gestoßen. Aus diesem Grund wird die Stadt Paderborn von ihrem bisherigen Vorgehen abrücken und den Zuschuss von 30.000 Euro für das laufende Jahr vorzeitig auszahlen. Der Sozialausschuss hat einstimmig beschlossen, den entsprechenden Sperrvermerk aufzuheben.

Wie Sozialdezernent Wolfgang Walter sagte, handele es sich um eine vorläufige Zahlung. Am Jahresende werde sich die Finanzlage der Tafel noch einmal angeschaut. Aktuell benötige die Tafel diese Unterstützung. Die allgemeine Verteuerung von Lebens-

mitteln und der Zustrom von Menschen aus der Ukraine machten bereits eine Warteliste notwendig. Da zudem Personal fehle, würden auch Lohnkostenzuschüsse notwendig.

Beate Röttger-Liepmann (SPD) sieht bei der Tafel aktuell zwei Schieflagen: Weniger ehrenamtliche Mitarbeiter, auch da vor allem ältere Menschen wegen der Coronapandemie Angst hätten, sowie mehr Bedürftige. Brigitte Dierkes (Grüne) betonte die wichtige Arbeit der Tafel, die durch das Ehrenamt auch für eine soziale Teilhabe Sorge: „Dieses Gesamtpaket ist einfach toll.“

Elke Süsselbeck (Linke) zitierte den Hilferuf des Tafel-Geschäftsführers. Dieser hatte gegenüber der NW gesagt: „Wir sind wirklich am Ende und wissen weder ein noch aus.“ Da die Tafel nicht mehr alle Bedürftigen aufnehmen könne, würden Menschen diese für sie wichtige Hilfe nicht bekommen, so Süsselbeck.